

Veranstalter:

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam  
(ZZF)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung  
der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte  
gGmbH (BKG) | Haus der Brandenburgisch-Preußischen  
Geschichte (HBPG)

Deutsches Kulturforum östliches Europa

Einstein Forum

Filmmuseum Potsdam

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische  
Studien (MMZ)

DAS MINSK

Pfarramt der Nagelkreuzkapelle an der ehemaligen  
Garnisonkirche

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften  
der Bundeswehr (ZMSBw)

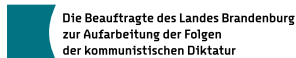


Foto: Modell Clientelker Brücke im Deutschen Spionagemuseum Berlin  
Deutsches Spionagemuseum Berlin, CCBY-SA 4.0  
Pralle Sonne



# Mauern und Brücken

# Mauern und Brücken

Vor 60 Jahren wurde die Berliner Mauer errichtet. Sie manifestierte die Spaltung Europas im Kalten Krieg und trennte das Nachkriegsdeutschland auf Jahrzehnte. Der „antifaschistische Schutzwall“, wie ihn die SED nannte, teilte nicht nur Berlin in Ost und West, sondern kappte auch zahlreiche Verbindungen nach Potsdam. Die gemeinsame Kulturlandschaft wurde auseinandergerissen, Potsdam entfernte sich von Berlin und die Glienicker Brücke wurde zur streng bewachten „Bridge of Spies“, die durch den Austausch von Agenten weltberühmt wurde. Bis heute finden sich in Potsdam vielerorts Spuren der ehemaligen Staatsgrenze.

Die Veranstaltungsreihe nimmt den Jahrestag des Mauerbaus zum Anlass, um nach den vielfältigen Auswirkungen von Grenzregimen zu fragen. Dazu haben sich verschiedene Potsdamer Einrichtungen zusammengefunden, die an wechselnden Orten zu Vorträgen und Gesprächen einladen. Expertinnen und Experten geben Einblicke, wie sich die Mauer in der Lebenswelt, im Film und in der Bildenden Kunst niederschlug. Zugleich richtet die Vortragsreihe den Blick auch auf die Durchlässigkeit von Grenzen. Anhand berühmter Brücken wird gezeigt, wie Menschen scheinbar unbezwingbare Mauern überwunden haben.

Kontakt:

Dr. Hanno Hochmuth

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung  
Potsdam (ZZF)

hochmuth@zzf-potsdam.de

Do \ 19. August 2021 \ 18:00

Filmmuseum Potsdam \ Breite Str. 1A \ 14467 Potsdam

## **Gespräch zum Film „Bornholmer Straße“ (R: Christian Schwochow, 2014) mit dem Produzenten Nico Hofmann**

Referent: Nico Hofmann

Moderation: Cornelia Radeke-Engst

Organisation: Filmmuseum Potsdam \ Pfarramt der Nagelkreuzkapelle  
an der ehemaligen Garnisonkirche

Eintritt 3 Euro

Mi \ 22. September 2021 \ 18:00

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam \  
Hauptgebäude \ Am Neuen Markt 1 \ 14467 Potsdam

## **Mauern in der Kunst**

Referent\*innen: Hanno Hochmuth, Paola Malavassi

Moderation: Knut Elstermann

Organisation: Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam,  
DAS MINSK

Mi \ 6. Oktober 2021 \ 18:00

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte \  
Am Neuen Markt 9 \ 14467 Potsdam

## **Die Brücke von Tilsit und die Glienicker Brücke. Zwei Orte der Teilung und Einheit in Europa**

Referent\*innen: Ulla Lachauer, Florentine Schmidtman

Moderation: Thomas Wernicke

Organisation: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte,  
Deutsches Kulturforum östliches Europa

Mi \ 17. November 2021 \ 18:00

Potsdam Museum \ Am Alten Markt 9 \ 14467 Potsdam

## **Die West-Grenzgänger im Bezirk Potsdam und der Mauerbau**

Referent\*innen: Rainer Potratz, anschließend im Gespräch  
mit Miriam Rürup

Organisation: Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung  
der Folgen der kommunistischen Diktatur, Moses Mendelssohn Zentrum

Mi \ 1. Dezember 2021 \ 18:00

Einstein Forum \ Am Neuen Markt 7 \ 14467 Potsdam

## **Die Mauer in Potsdam. Militärhistorische und sozialwissenschaftliche Blicke auf den „antifaschistischen Schutzwall“**

Referent\*innen: Harald Potempa, Katrin Grosser

Moderation: Martin Schaad

Organisation: Einstein Forum, Zentrum für Militärgeschichte und Sozial-  
wissenschaften der Bundeswehr